

## **FA.8**

### **PC-gestütztes Heimtraining bei zerebral bedingter Sehstörung**

*H. Hildebrandt, C. Schütze, G. Schwendemann (Bremen)*

*Hintergrund:* Für die ambulante Behandlung von Patienten mit zerebralen Sehstörungen (Hemianopsie und Neglekt) gibt es kaum Versorgungsstrukturen. Deshalb wurde ein PC gestütztes Training entwickelt, das Sakkaden- und visuelle Suchaufgaben umfasst.

*Methode:* Eingeschlossen werden nur Patienten, die bereits eine stationäre Rehabilitation durchlaufen hatten. Die Patienten werden mit Hilfe der TAP und eines Textes untersucht. Außerdem werden sie in die Handhabung des Reha-Programms eingewiesen. Die Nachuntersuchung erfolgt nach 6 Wochen Training. In das noch laufende Projekt wurden bis dato 25 Patienten aufgenommen.

*Ergebnisse:* Kein Patient musste wegen Fehlen eines Computers oder wegen mangelnder Computerkenntnisse ausgeschlossen werden. 3 Patienten brachen das Training ab. Für die Gesamtgruppe ergaben sich in fast allen Parametern signifikante Verbesserungen (mit Ausnahme der Größe des Restgesichtsfeldes). Der Schwerpunkt der Verbesserung liegt damit im Bereich der visuellen Suche und des Lesens.

*Schlussfolgerungen:* Eine ambulante Weiterversorgung zerebral sehgeschädigter Patienten mit Hilfe PC gestützter Software ist inzwischen durchaus möglich, weil die meisten Patienten über einen PC mit entsprechendem Bildschirm verfügen. Die hier behandelte Gruppe brachte eine entsprechende Compliance für den Behandlungszeitraum von 6 Wochen auf. Die Ergebnisse zeigen einen Zuwachs an stimulierter Kompensation, aber keine begleitende Restitution.